

Leichtathletik: Crosslauf in Malmedy Siege für Condom, Dome und Dethier

Am Sonntag fand in Malmedy der letzte Crosslauf des diesjährigen „Challenge Cross Province de Liège“ statt. Die ostbelgischen Teilnehmer konnten einige vordere Platzierungen erkämpfen. Beim Hauptlauf der Junioren, Senioren und Masters liefen die Junioren 8,1 Kilometer, während die Senioren 10,8 Kilometer zu absolvieren hatten. Bei den Junioren konnte Felix Dome vom LAC Eupen/ERT Kelmis in einer Zeit von 32:24 Minuten den Sieg davontragen. Es war sein erster Sieg bei einem Crosslauf. Bei den Masters gewann der für den RCA Spa startende Walhorer Gaël Dethier souverän in einer Zeit von 29:23 Minuten und konnte damit seine Siegesserie fortsetzen. Jeremy Claisse aus Hannut gewann in 38:00 Minuten den Lauf der Senioren. Hier wurde Francis Rauw vom LAC Eupen in 40:05 Minuten Fünfter. Beim Kurzcross über drei Kilometer gewann Tho-

mas Wallisch aus Flémalle in 10:14 Minuten. Olivier Fraipont vom LAC Eupen wurde in 11:48 Minuten Zehnter.

Bei den Kadetten über 2.500 Meter wurde Niclas Holper vom AC Eifel in 9:20 Minuten Dritter. Sein Vereinskollege Yann Hayon erreichte in 9:44 Minuten den siebten Platz. Bei den Benjaminen (600 Meter) lief Nicolas Baltus vom LAC Eupen in 2:27 Minuten als Fünfter ins Ziel.

Bei den Kadettinnen musste sich Zoé Ahn vom LAC Eupen der zeitgleichen Juliette Reul vom RFC Lüttich geschlagen geben. Beide benötigten 5:53 Minuten für die zwei Kilometer lange Strecke.

Bei den Benjaminen der Mädchen konnte Martina Condom (LAC Eupen) erneut souverän gewinnen. Sie absolvierte die 600 Meter lange Strecke in 2:31 Minuten. Sie konnte damit alle elf Läufe des Challenge zu ihren Gunsten entscheiden. (mbr)



Lara Patzer konnte insbesondere im Geradeturnen überzeugen

Foto: B.J.A Treuren

Rhönrad: Drei Eupenerinnen starteten in der Schweiz - Belgian Open im April in Eupen

Lara Patzer mit zweitbesten Geradekür in Luzern

Am vergangenen Wochenende fand in Buochs bei Luzern in der Schweiz ein hochkarätiger Wettkampf im Rhönradturnen statt. Mit Lara Patzer, Ellen Havenith und Anna Crott nahmen auch drei Rhönradturnerinnen vom Eupener Turnverein am Wettkampf teil.

Ihr Trainer Achim Pitz konnte aufgrund einer Handverletzung nicht starten.

Damit die Sportler am Samstag frisch in den Wettkampf starten konnten, reisten Sportler und Betreuer bereits freitags an. Während am Samstag die Disziplinen Sprung und Spirale geturnt wurden, stand der Sonntag ganz im Zeichen des Geradeturnens.

Für die drei Eupener Nachwuchstalente, die allesamt in der Kategorie der Juniorinnen an den Start gingen, war das Hauptziel, mit neuen Küren auf internationaler Ebene wichtige Wettkampferfahrung zu sammeln und sich im Verhältnis zur Konkurrenz zu si-

tuieren. Denn die Eupenerinnen zählen in der Kategorie der Junioren noch zu den jüngsten Teilnehmern. Anna Crott war sogar die jüngste Teilnehmerin dieser Kategorie, in der ihre Konkurrentinnen bis zu viereinhalb Jahre älter waren.

Der Wettkampf der Junioren begann samstagsmorgens mit dem Spiraleturnen. Um optimale Wettkampfbedingungen zu ermöglichen, scheute der Ausrichter keine Mühen und ließ für diese Disziplin einen Parkettboden in der Halle verlegen.

Da die Ostbelgierinnen gewohnt sind, auf einem PVC-Boden zu trainieren, war der deutlich härtere und rutschigere Parkettboden eine besondere Herausforderung für sie. Aus belgischer Sicht konnte in dieser Disziplin Ellen Havenith das beste Ergebnis erzielen.

Weiter ging es für die jungen Eupenerinnen mit der Disziplin Sprung. Hier konnte besonders Lara Patzer, die einen sehr sauber ausgeführten Bücksalto zeigte, punkten. Auch Ellen Havenith war mit

ihren beiden Sprüngen sehr zufrieden, selbst wenn der Sprung immer noch die Disziplin ist, in der sie sich noch am schwersten tut.

Mit neuen Küren Wettkampferfahrung gesammelt

Riesiges Pech hatte Anna Crott. Sie ist eigentlich eine gute Springerin. Doch in Luzern schaffte sie gleich zwei Mal nicht den Sprung aufs Rad. Sie hatte somit zwei ungültige Sprünge, was eine gute Gesamtplatzierung unmöglich machte.

Glänzen konnten alle drei Eupenerinnen besonders am Sonntag, als das Geradeturnen auf dem Programm stand. Mit ihrer neuen Kür und stark gesteigertem Schwierigkeitswert konnte Crott trotz eines Sturzes sehr gute 6,80 Punkte erzielen und in dieser Disziplin eine neue persönliche Bestleistung aufstellen.

Auch Ellen Havenith zeigte sich im Geradeturnen von ih-

rer besten Seite. Für ihre neue Kür und die erstmals im Wettkampf gezeigten neuen Schwierigkeitsteile wurde sie mit guten 6,70 Punkten belohnt.

Für die große Überraschung des Wochenendes sorgte Lara Patzer, die eine herausragende Geradekür mit sehr hohem Schwierigkeitswert turnte und dafür mit 7,85 belohnt wurde. Dies war ihre neue persönliche Bestleistung und die zweithöchste Punktzahl des Wochenendes im Geradeturnen der Juniorinnen.

Im Gesamtklassement bestehend aus Spirale, Sprung und Gerade erreichte Lara Patzer einen sehr guten siebten Platz und hatte nur gut einen Punkt Rückstand auf die Drittplatzierte. Ellen Havenith schaffte es noch unter die Top 10 und wurde Zehnte.

Ihren Fokus richten die Eupener Rhönradturner nun auf die internationalen Belgian Open, die am 8. und 9. April im Eupener Sportzentrum stattfinden werden. Bei diesem Turnier wird die Rhönradelite aus zahlreichen Ländern am Start sein. (red)



Felix Dome siegte in Malmedy bei den Junioren.

Foto: Martin Brodel

Boxsport: Königlicher Boxing Eupen feiert den Titel für Laura Dashaeva

Drei Wettkämpfe, drei Siege und eine NRW-Meisterin

Am Wochenende startete der Königliche Boxing Eupen in die Saison 2017. Nachdem der Verein einige Rückschläge wegen krankheits- und verletzungsbedingter Ausfälle in den letzten Wochen hinnehmen musste, konnten zwei Athleten am Wochenende wieder gut machen.

Im ersten Kampf stand Laura Dashaeva in Düren im Halbfinale der NRW-Meisterschaft Ilayda Diler (BC Ahlen) gegenüber. Sie trat in der Kadettenklasse bis 51 kg an. Ab der ersten Sekunde übernahm die Eupenerin die Initiative und dominierte ihre Gegnerin. Auch in der zweiten Runde konnte die Athletin ihre körperlich etwas kleinere Gegnerin auf Distanz halten und ließ dieser auch keinen Raum, sich zu entfalten. Immer wieder griff Dashaeva beherzt an, um ihrer Kontrahentin klar zu machen, wer die Siegerin des Wettstreits werden sollte.

Zu Beginn der dritten und letzten Runde in der Kampfdistanz von dreimal zwei Minuten wollte die junge Frau aus Ahlen nochmals alles in die Waagschale legen und unternahm viele Versuche, der Ostbelgierin die Runde abzunehmen. Letztere wollte aber einen sehr eindeutigen Sieg und verließ nicht ihr Konzept, griff immer wieder an und traf mit Linken und Rechten an den Kopf ihrer Gegnerin.

Trainer Heinz Plaire: „Endlich ist der Fluch gebrochen.“

Die junge Frau aus Ahlen erwiderte, sodass der Kampfrichter sie nach einer guten Kombination ihrer Gegnerin auch anzählen musste. Laura Dashaeva wurde zur Siegerin erklärt und konnte somit ver-

dient in das Finale der NRW-Meisterschaften einziehen, wo sie auf Alina Dick vom BC Ahlen traf.

Genau wie die Eupenerin zeigte die etwas größere und erfahrenere Dick, dass sie den Wettkampf gewinnen wollte. In der ersten Runde punkteten beide mit linken und rechten Geraden zum Kopf. Wie so oft sollte die letzte Runde die Entscheidung bringen, was beide Ecken ihren jeweiligen Athletinnen auch zu verstehen gaben, denn der Wettkampf wurde auf hohem Tempo weitergeführt. Hier konnte Laura Dashaeva vom Boxing Eupen ihre Energiereserven nochmals freisetzen und Akzente setzen. Immer wieder drängte sie ihre Gegnerin zurück und wusste zu treffen. Auch bei vernachlässigter Deckung wusste sie um die Risiken, aber man spürte, dass sie die Meisterschaft unbedingt gewinnen wollte. Die Punktrich-

ter entschieden sich eindeutig für Laura Dashaeva vom Königlichen Boxing Eupen, die somit zur neuen NRW-Meisterin der Kadetten bis 51 kg gekürt wurde.

In Düsseldorf fanden Nachwuchskämpfe statt, zu denen der Königliche Boxing Eupen sechs Athleten gemeldet hatte. Leider fielen die Gegner von einigen der gemeldeten Boxer aus Eupen innerhalb der letzten Woche aus, sodass nur Gokka Gurkhiknao in der Juniorenklasse bis 70 kg starten konnte. Der junge Eupener fand zunächst seine Linie nicht und somit auch nicht das richtige Rezept, um seinem Kontrahenten effektiv entgegenzuwirken.

Die letzte Runde sollte die Entscheidung bringen und Gokka Gurkhiknao war nun hoch motiviert, den Kampf nach Hause zu bringen. Der junge Sportler tschetschenischer Abstammung gab sein

Bestes. Er griff immer wieder an und punktete den Gegner aus. Zum Ende der dritten Runde unterbrach der Ringrichter ein weiteres Mal, um den gegnerischen Athleten zum zweiten Mal wegen Kopfstoßens zu ermahnen. Am Ende kam der verdiente Sieger aus Ostbelgien. „Endlich ist der Fluch gebrochen“, berichtet Heinz Plaire, Cheftrainer des Königlichen Boxing Eupen: „Wir hatten in den letzten Wochen viele Krankheitsfälle, und einige unserer Sportler mussten kleinere Verletzungen auskurieren, sodass Starts immer wieder abgesagt werden mussten.“ Weiter kommentierte Yves Plaire, der die Wettkämpfe betreute: „Drei Wettkämpfe, drei Siege, mehr gut nun mal nicht. Vor allem ist Laura momentan unsere Vorzeig-Athletin, immer präsent, aber zurückhaltend. Eine große Bereicherung für unseren Verein.“ (red)



Laura Dashaeva Foto: Verein